

Nachschlagewerke und Anekdoten

Paul Holtmannspötter aus Langenberg hat die Geschichte der Kreis-CDU umfassend aufgearbeitet

■ Von Carsten Borgmeier

Kreis Gütersloh/Langenberg (WB). Die Welt hat Google, die CDU im Kreis Gütersloh hat Paul Holtmannspötter: In vier dicken Bänden hat der frühere Kreisgeschäftsführer aus Langenberg die 65-jährige Geschichte »seiner« CDU aufgearbeitet.

Wahlen zum Deutschen Bundestag von 1949 bis 2009, Europawahlen von 1979 an, der Kreistag von 1945 bis 2011 und die heimischen Landtagswahlen zwischen 1947 und 2010 – unter diesen Gesichtspunkten hat der 70-Jährige die Aktivitäten der CDU im heutigen Kreisgebiet aufgearbeitet. Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus (43) und dem jetzigen CDU-Kreisgeschäftsführer Hubert Kleinemeier (52) stellte Holtmannspötter seine eindrucksvolle Fleißarbeit daheim in Langenberg vor.

»Mensch, ich wusste ja gar nicht, was für ein fescher Kerl der Elmar Brök 1980 gewesen ist«, sagte Brinkhaus spontan, als er den Band der Europa-Wahlen in die Hand nahm und auf dem Titel den langjährigen Parteifreund mit langen Koteletten erkannte. Das »Gedächtnis der

Kreis-CDU«, wie Brinkhaus gestern Holtmannspötter nannte, hat wahrlich Beeindruckendes geleistet. Seit 2005 beschäftigte sich der aus dem Münsterland stammende Christdemokrat damit, den Werdegang der Volkspartei mit allen relevanten Persönlichkeiten und Wahlergebnissen aufzuarbeiten. Auch die ein oder andere Anekdote fehlt nicht.

Eigenen Angaben zufolge sichte, schrieb und bearbeitete Holtmannspötter in bis zu 7000 Arbeitsstunden 16 000 Berichte aus den Altkreisen Halle und Wiedenbrück, er stützte sich dabei auf hiesige Stadtarchivare, schaute in alte Zeitungsbände und interviewte legendäre CDUler wie den mittlerweile verstorbenen 104-jährigen Friedrich Maas aus Gütersloh.

Wer also heute wissen will, welcher Christdemokrat zum Beispiel aus Nordrheda-Ems 1945 für den Kreistag kandidierte, braucht

»Diese Bände liefern ein immenses Hintergrundwissen.«

Ralph Brinkhaus

nur in den entsprechenden Band von Paul Holtmannspötter zu schauen. »Angefangen hat eigentlich alles damit, als wir 1986 das 40-jährige Bestehen unserer Partei im Kreis darstellen wollten, es aber nur zwölf Seiten Material dazu gab«, erklärte Holtmannspötter gestern. Von da an habe ihn die Idee von einer umfangreichen Aufarbeitung der CDU-Historie nicht mehr los gelassen, woraufhin sich der frühere Bahahofsvorsteher 2005 an die Arbeit machte.



Paul Holtmannspötter (70, Mitte) präsentiert im Garten seines Hauses in Langenberg gemeinsam mit Hubert Kleinemeier (52, links) und Ralph Brinkhaus (43) die vier umfangreichen Archiv-Bände.